



Vorteile für Ärzte, die an *HeartCareBavaria* teilnehmen:

- ▶ Koordinierte, **vernetzte Versorgung** von Herzschwächepatienten im ambulanten Bereich
- ▶ **Verbesserung des Schnittstellenmanagements** zwischen Hausarzt und Kardiologen
- ▶ Steigerung der **Effizienz** durch optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen
- ▶ Einbindung in ein interdisziplinäres **Qualitätsmanagement**
- ▶ Persönlicher Benchmarking-Bericht und Zertifikat
- ▶ Kostenlose Schulungen für MFAs

Wie können Sie teilnehmen?

- ▶ Mitmachen können **niedergelassene Kardiologen und Hausärzte in Bayern**. Wir empfehlen eine frühzeitige Registrierung im Projektbüro Würzburg, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.
- ▶ Für eine Teilnahme stellen Sie als niedergelassener Kardiologe eine **MFA für die 5-tägige Schulung** in Würzburg frei und nehmen an dem Projekt *HeartCareBavaria* teil. Für ihren Aufwand (u.a. Reisekosten) erhalten Kardiologen voraussichtlich eine **Aufwandsentschädigung**. So sieht es der Förderantrag vor, der zurzeit das Begutachtungsverfahren im Bayerischen Gesundheitsministerium durchläuft.
- ▶ Teilnehmende Kardiologen werden gebeten, aus ihrem Umfeld **4–5 zuweisende Hausärzte** zur Teilnahme zu gewinnen.

Für inhaltliche Rückfragen zur Teilnahme wenden Sie sich gerne an den Projektleiter Prof. Dr. Stefan Störk, DZHI, Tel. 0931/201-46363 oder E-Mail: Geyer_N1@ukw.de.

Das *HeartCareBavaria* Team in Würzburg auf einen Blick:

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Störk, Projektmanagement: Rita Börste, Datenmanagement: Monika Hanke, Biometrie: Carolin Malsch

Kontakt:

Universitätsklinikum Würzburg
Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz Würzburg (DZHI)
Tel.: +49 931 201-46324, Fax: +49 931 201-646333
E-Mail: Boerste_R@ukw.de, Straubmühlweg 2a, Haus A9,
97078 Würzburg



Registrierung für Kardiologen

- Ich nehme an *HeartCareBavaria* teil und lasse eine MFA schulen.

Praxis (Stempel)

Datum

Unterschrift

Folgende Cluster-Hausärzte nehmen an *HeartCareBavaria* teil:

1.

2.

3.

4.

5.

Per Fax an: 0931/201-646362 oder
E-Mail: Geyer_N1@ukw.de

SAVE THE DATE

Einladung zu Informationstreffen *HeartCareBavaria*

Das Projekt im Detail stellen wir interessierten Kardiologen auf einem Informationstreffen vor am:

Mittwoch, 23.11.2016, 14–18 Uhr,
in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB),
Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6,
90402 Nürnberg.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung bis zum **14.11.2016** bei Frau Nicole Geyer (Tel. 0931 / 201-46363 oder E-Mail: Geyer_N1@ukw.de) wird gebeten.

Weitere Infos unter www.knhi.de



HeartCareBavaria

Pilotprojekt:
Verbesserung der ambulanten Versorgung von Patienten mit Herzinsuffizienz in Bayern

Informationen für Kardiologen und Hausärzte



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen,

Herzinsuffizienz entwickelt sich zur Epidemie des 21. Jahrhunderts, die Erkrankungshäufigkeit nimmt seit Jahren beständig zu. Dies bestätigen auch aktuelle Daten des Statistischen Bundesamtes: Demzufolge ist Herzinsuffizienz die zweithäufigste Einzeldiagnose von vollstationär Behandelten (2013: 396.380 Fälle). Durch den demografischen Wandel verbunden mit einer immer älter werdenden Gesellschaft wird diese Entwicklung weiter zunehmen.

Vorsorge und frühzeitige Interventionen von HI-Patienten sind vor allem im ambulanten Bereich angesiedelt. Einen zukunftsweisenden Lösungsansatz bieten interdisziplinäre Versorgungskonzepte, die die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gesundheitsversorgern, v.a. Hausärzten und Kardiologen, optimieren. Eine vernetzte Betreuung ist der beste Weg, um eine leitlinienkonforme Versorgung sicherzustellen und Krankenhausaufenthalte von HI-Patienten zu vermeiden.

Diesen Ansatz einer vernetzten Betreuung möchten wir in einem innovativen, bayernweiten Pilotprojekt unter dem Namen *HeartCareBavaria* umsetzen. Geplant ist eine in dieser Form neue, intensive Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Kardiologen, die den Fachaus-tausch verbessert, die Dokumentation und Kommunikation systematischer gestaltet sowie das Schnittstellenmanagement optimiert. Eine Schlüsselrolle in dem Modell kommt geschulten Medizinischen Fachangestellten zu.

Im Folgenden stellen wir Ihnen das Konzept *HeartCare-Bavaria* vor. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen auch gerne persönlich oder auf dem **Informationstreffen am 23.11.2016 in Nürnberg**, zu dem wir interessierte Kardiologen und Hausärzte herzlich einladen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Stefan Störk
Deutsches Zentrum
für Herzinsuffizienz

Prof. Dr. Karl-Josef Osterziel
Berufsverband der Fachärzte für
Kardiologie in freier Praxis e.V. (BFK)

HeartCareBavaria umfasst drei Säulen:

a) Schulung Medizinischer Fachangestellter (MFAs) in kardiologischen und Hausarzt-Praxen

Für die MFAs in kardiologischen Praxen ist eine 5-tägige Schulung in Würzburg mit folgenden Inhalten vorgesehen:

- ▶ Bedeutung und Erkennen von Herzinsuffizienz, medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapien, Coaching

Die MFAs qualifizieren sich für folgende Aufgaben:

- ▶ Telefonisches Monitoring von Krankheitssymptomen
- ▶ Standardisiertes Coaching von Patienten und Angehörigen
- ▶ Koordination der Versorgungsebenen sowie Informations-transfer zwischen den beteiligten Gesundheitsdienstleistern
- ▶ Dokumentation und Führen der Patientenakte
- ▶ Notfallmanagement/Kontaktmöglichkeit in Notfallsituationen

Die MFAs der Hausärzte erhalten eine komprimierte eintägige Schulung. Sie qualifizieren sich für folgende Aufgaben:

- ▶ Informationsmanagement: Einholen von Informationen aus den kardiologischen Praxen über den Gesundheitszustand der eigenen Patienten
- ▶ Dokumentation zentraler Parameter, z.B. von Laborwerten
- ▶ Dokumentation des Aufwands der Patientenbetreuung

b) Etablierung geeigneter Projektstrukturen

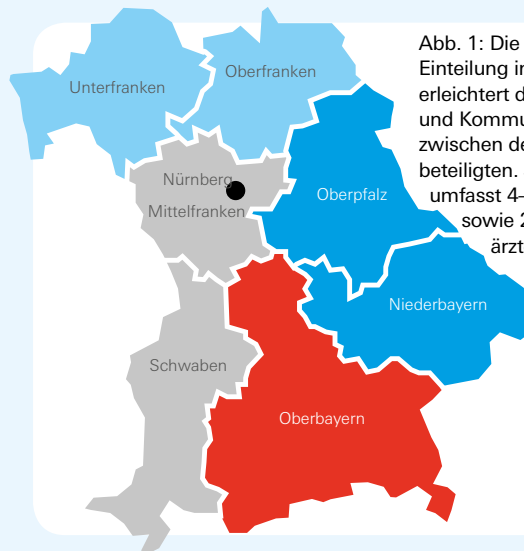


Abb. 1: Die vorgesehene Einteilung in fünf Cluster erleichtert die Kooperation und Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten. Jedes Cluster umfasst 4–5 Kardiologen sowie 20–25 Hausärzte.

In *HeartCareBavaria* wird die Clusterversorgung mit der Regelversorgung verglichen (Abb. 2). Diese wird abgebildet durch Patienten, die über Nicht-Cluster-Hausärzte zugewiesen werden (Kontrollgruppe) und die gleichen Ein-/Ausschlusskriterien erfüllen.

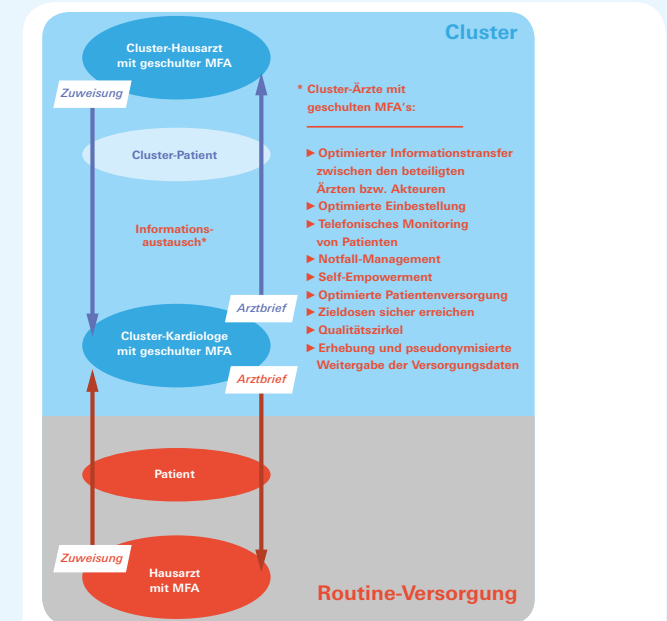


Abb. 2: Patienten von Cluster-Ärzten mit geschulten MFAs profitieren von einer abgestimmten Behandlung, wie die Gegenüberstellung von Cluster- und Regelversorgung veranschaulicht.

c) Implementierung von Qualitätssicherungsmaßnahmen

- ▶ Strukturierte Kommunikation zwischen den Projektpartnern
 - ▶ Regelmäßige Qualitätszirkel in den Clustern
 - ▶ Standardisierte Dokumentation und Datenauswertung mit Benchmarking
 - ▶ Quantitative Auswertungen (z.B. medikamentöse Versorgung, Anzahl an Hospitalisierungen)
 - ▶ Qualitative Auswertungen (z.B. Evaluation der Schulungen, Patientenzufriedenheit, Zufriedenheit der MFAs bzw. Ärzte)
- Ziel: Ermittlung des Zugewinns durch die Betreuung von Herzschwächepatienten